

# Schmerzhafte Kindheit

Von Rin-Okumura

## Kapitel 17: Begegnung mit Lex

Bei Kai und Ken

Ken passte derweil auf seine Mutter auf, während Kain zusammen mit Aido und Inori die Überraschung für Kai vorbereiten. "Mom alles ok?", fragte Ken sie. "Ja Ken, ich gehe mal kurz runter zum See ich bekomme etwas Durst", sprach sie, und ging dann runter zum See, und trank etwas von dem Wasser. Ken legte sich derweil unter einen Baum und hielt ein kleines Nickerchen.

Bei Kai.

Sie trank noch etwas von dem Wasser, als sich jemand von hinten angeschlichen hat, und ihr den Mund von hinten zu hielt und sie mit in ein Gebüsch zog. "Mhh, hey was soll das?", fragte sie dann nach. "Keine Angst ich tu dir nichts, ich möchte mich nur mit dir unterhalten", sprach die Person. "Ach ja und darf ich auch erfahren wer du bist", kam es von ihr. "Nun ja du kennst mich, mein Name ist Lex", fing da die Person an, dessen Name Lex war. "Was du bist es Lex", sagte sie, blickte zur Seite und war leicht betrübt. "Es tut mir Leid du denkst sicherlich ich bin ein fieser Kerl der dir Schaden will", warf er ein. "Nein mir vielleicht nicht, aber meinen Geliebten Kain schon", schrie sie in an.

"Du irrst dich, ich wollte weder dir noch Kain schaden", erklärte er dann. "Ach ja wie nennt man denn das, du hast seine Kindheit zerstört in dem du seine Eltern dazu gezwungen hast, das sie ihn folter, schlagen und quälen, er hat nichts schönes von seiner Kindheit, ihn plagen Alpträume und immer noch Ängste, er versucht zwar Stark zu sein und sagt mir er hat keine Angst mehr, aber ich spüre es das er Angst hat", gab sie von sich und war den Tränen schon nah.

"Kai ich bitte dich lass es mich doch erklären", bat er sie dann. "Erklären, was gibt es denn da noch zu erklären", sprach sie und blickte weg, er ging zu ihr und drehte ihr Gesicht zu sich. "Na gut ich höre", warf sie ein. "Damals als Kain 5 Jahre alt wurde, tauchte ich 2 Tage früher bei den Eltern auf, du warst da vier Jahre alt, und ich wollte doch dein bestes", sprach er. "Du sprichst in Rätseln", gab sie von sich. "Ok, ich erkläre es dir, ich war damals bei Luna mit Tätig das heißt ich habe für sie gearbeitet somit hatte ich gleichzeitig noch ein Auge auf dich, und konnte auf dich aufpassen", erklärte

er, sie hörte ihn einfach nur zu.

"Ich habe es damals deiner Leiblichen Mutter also meiner Schwester versprochen, das ich dich beschützen werde", fing er an. "Du hast es meiner Mutter versprochen, aber was hat das mit Kain zu tun?", fragte sie nach. "Ja, nun ja ich wollte dein bestes und suchte damals nach einen geeigneten Mann, und dann traf ich auf die Eltern von Kain und Kain persönlich auch", kam es von ihm. "Er hatte schon was, was mir mit gefiel und das er für dich geeignet sein könnte, aber er war noch viel zu weich für diese Welt und um dich mal zu beschützen", sprach er weiter.

"Soll das etwa heißen, das es vorbestimmt war das ich mit Kain zusammen komme?", fragte sie nach. "Ja, es tut mir Leid ich habe euch die ganze Zeit beobachtet, und er und du ihr habt euch gut gemacht", sprach Lex dann. "Nein, nein das kann nicht sein das ist nicht wahr", schrie sie weiter, und wollte weg laufen er sie jedoch fest hielt. "Lass mich los", kam von ihr. "Nein erst wenn du mir zu hörst, hör mal ihr Liebt euch doch das ist doch das was zählt", sagte Lex. "Ja und, nur weil du das doch wolltest", sprach sie und brach in Tränen aus.

"Das stimmt nicht, eure Liebe die ist echt, hör mal du bedeutest mir viel, und will nicht das dir was passiert darum habe ich das gemacht, Kains Eltern haben ihn nur abgehärtet das er eines Tages seine Geliebte beschützen kann, und das bist du", fügte er hinzu. "Aber, er war doch noch so jung, ich habe ihn gesehen als kleinen Jungen, er tat mir schrecklich Leid er bekam so wenig wärme", sagte sie mit Tränen in den Augen.

"Ich weis, aber er hat nun dich und du gibst ihm all die Wärme die er damals nicht hatte gibst du ihm jetzt, genau wie er dir Wärme gibt", kam von ihm. "Lex, ja du hast recht, das was war kann man nicht mehr ändern, aber man kann das was noch passieren wird besser machen", sagte sie, und umarmte ihn dann und lächelte wieder dabei. "Ja genau so ist es, du solltest lieber zurück gehen, bevor sie dich noch suchen", kam es von ihm und löste sich von der Umarmung.

"Du hast recht, aber komm doch mit bitte du bist doch mein Onkel", sagte sie, und lächelte ihn an. "Na gut wie du meinst, ich komme gerne mit dir mit", fügte er hinzu, nahm ihre Hand und sie gingen dann zurück wo die anderen sie schon erwarteten. "Da bist du ja Geliebte, Mhh wer ist das, Moment mal ist das...Lex?", fragte Kain sie, sie nickte, alle blickten sie geschockt an. "Nicht doch, er hat sich geändert und ich kenne den wahren Grund warum er das tat", sagte sie und erklärte den anderen alles, die anderen verstanden es und freuten sich mit für sie. "Ok na dann kann es ja nun los gehen", warf nun Aido an, die anderen Nickten und Kain ging dann auf Kai zu.

Fortsetzung Folgt: Wie es weiter geht, und was Kain seiner Kai zu sagen hat erfährt ihr im nächsten Kapitel.